

# Square Dance in Coburg: Alle hören auf ein Kommando

Autor: Jann Weckel

Coburg, Mittwoch, 25. Juli 2018

**Amerikanischer Tanz am Fuß der Veste: Die Coburger "Castle Twirlers" zeigen bei ihrem "Tanz in einen Sommerabend", was es mit Square Dance auf sich hat.**



Beim "Tanz in einen Sommerabend" zeigen die Coburger "Castle Twirlers" jährlich ihr Können. Hier ein Eindruck aus dem vergangenen Jahr. Bei gutem Wetter wird draußen getanzt. Archivfoto: Daniela Pondelicek

Selbst die heutige Präsidentin des Coburger Square-dance-Clubs "Castle Twirlers" musste ein bisschen zu ihrem Glück gezwungen werden: "Meine Mutter hat irgendwann mit Square Dance angefangen und gesagt: ‚Schau dir das mal an!‘ Ich meinte dann aber: ‚Ihr lauft ja bloß!‘" Als Tunja Köster dann doch einmal reinschnupperte, war es um sie geschehen: "Ich habe Blut geleckt und mich direkt angemeldet."

Square Dance stammt ursprünglich aus den USA. "Dort gab es damals viele Einwanderer, alle hatten ihre eigenen Volkstänze. Um das zu koordinieren, hat man dann vorne einen hingestellt, der die Figuren ansagt", erklärt Tunja Köster. Das ist bis heute das Prinzip: Der sogenannte "Caller" sagt die Figuren an, die Tänzer folgen seinem Kommando. Feste Choreographien gibt es nicht. "Square Dance kann man von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter machen", sagt Köster. Die Musik dazu kam ursprünglich aus dem Country-Bereich. "Mittlerweile ist das aber breit gefächert. Wir haben sogar Klassik mit dabei. Wichtig ist nur ein Viervierteltakt." Die Kleidung der Tänzer ist traditionell im Stil der 50er Jahre.

Bis Anfänger allerdings bei öffentlichen Veranstaltungen mittanzen können, gibt es eine kleine Einstiegshürde: "Als Neuling muss man erst seine 68 Figuren lernen", erklärt Tunja Köster. Dieses sogenannte "Mainstream"-Programm ist internationaler Konsens. Wer die 68 Kommandos und Schritte beherrscht und nach einer Prüfung eine Art Diplom erwirbt, der könne und dürfe laut Köster überall problemlos mittanzen - ob in Japan, den USA oder Australien.

## Nachwuchs gesucht

Die Coburger "Castle Twirlers" haben derzeit 60 Mitglieder. "Momentan wird es tatsächlich etwas älter", sagt die Präsidentin mit Blick auf das Durchschnittsalter. "Wir sind auf der Suche nach Nachwuchs." Wer Square Dance ausprobieren möchte, der kann bei einer der "Open House"-Veranstaltungen des Clubs im Herbst vorbeischaun.

Beim jährlichen "Tanz in einen Sommerabend", der von Tunja Köster 2015 wiederbelebt wurde, zeigen die "Twirlers" zuvor am Samstag mit rund 100 Gästen aus ganz Deutschland ihr Können. Fünf "Caller" sind zu Gast und werden die Tänzer nach ihrem Geschmack tanzen lassen, erklärt Tunja Köster. Dabei habe nicht nur jeder seinen eigenen Stil, sondern in diesem Jahr auch die Aufgabe, in seinem Programm ein bestimmtes Jahrzehnt abzubilden. So lange getanzt wird, gilt laut Tunja Köster striktes Alkoholverbot: "Das hat zum einen geruchstechnische Gründe", sagt sie und lacht. "Und es stört die Konzentration." Dafür entschädige aber die After-Party im Anschluss: "Erst der Sport, dann die Party."

Angelehnt sei die Veranstaltung an die "Songs an einem Sommerabend" auf Kloster Banz - nur dass die Square Dancer von "ihrer" Wiese auf dem Gelände des Stadtjugendrings aus auf die Coburger Veste blicken, statt auf das Kloster. Der Vorteil gegenüber Banz: Bei schlechtem Wetter kann im Tanzsaal im Trockenen getanzt werden. Und auch wenn ohne "Mainstream-Diplom" nicht jeder einfach mittanzen kann - reine Zuschauer sind trotzdem jederzeit willkommen, der Eintritt ist frei.

## Termine

Tanz in einen Sommerabend

am Samstag, 27. Juli im Saal der CoJe, Rosenauer Straße 45. Getanzt wird von 15 bis 22 Uhr, danach After-Party.

Open House

Zuschauen und Mittanzen für Neulinge an drei Donnerstagen im Herbst: 20. September, 27. September, 4. Oktober, jeweils im Saal der CoJe.